

16.07.2013

DHL baut in Gustavsburg ein Paketlager

GINSHEIM-GUSTAVSBURG.

Mit der Logistikkimmobilie ist der erste Bauabschnitt des Gewerbegebiets Mainspitzdreieck abgeschlossen, sagt Bürgermeister Richard von Neumann. Zwar habe die MP Holding noch 4500 weitere Quadratmeter in dem Gebiet gekauft und es sei noch nicht klar, wer sich dort ansiedelt, aber das bestehende Gewerbegebiet sei bis auf ein Grundstück neben dem Tegut-Markt jetzt „ausverkauft“.

Von Neumann rechnet mit 70 bis 80 neuen Arbeitsplätzen, die in dem Lager entstehen – und folglich auch mit Gewerbesteuerereinnahmen von dem Global Player. Diese sollten „im mittleren Bereich“ der in dem dortigen Gewerbegebiet üblichen Einnahmen aus der Gewerbesteuer liegen. Zahlen will von Neumann aber noch nicht nennen.

Man habe mit UPS ja bereits einen Paketdienstleister in der Stadt, daher wisse man, worauf man sich einlasse, sagt der Verwaltungschef. Er rechnet mit sieben bis acht Lastern, die jede Nacht das Lager anfahren. Und morgens fahren diese dann wieder raus – meistens in Richtung Autobahn und damit nicht in oder durch die Stadtteile. „Die meisten haben Mainz als Ziel, das bekommen wir in der Stadt kaum mit“, sagt von Neumann. Die Pakete werden in der Nacht aus einem Lager in Saulheim angeliefert.

Die Hallenfläche der mechanisierten Zustellbasis soll etwa 5500 Quadratmeter betragen, hinzu kommen 550 Quadratmeter Bürofläche. Der erste Bauabschnitt soll am 1. November beendet sein, Anfang 2014 soll das Lager dann komplett in Betrieb gehen. Für die Bauarbeiten ist die Goldbeck Süd GmbH als Generalunternehmer beauftragt. Das beauftragte Architekturbüro ist die „Kleinundarchitekten GmbH“ aus Frankfurt. Zu den Kosten gibt es keine Angaben. Interessant ist das Areal für DHL vor allem wegen der Nähe zur Autobahn.

Die MP Holding GmbH kauft Grundstücke und vermietet diese – teils mit selbst entworfenen Immobilien, teils auf Bestellung. DHL habe einen langfristigen Mietvertrag abgeschlossen, laut einem Unternehmenssprecher „über zehn Jahre“. Mehr wolle und könne man dazu nicht sagen.

In der Region ist das Unternehmen durch seine Tätigkeiten im „Multipark Mönchhof“ bekannt, wo sich im vierten Bauabschnitt erst vor kurzem das dänische Logistikunternehmen „DSV Air & Sea“ angesiedelt hat. Derzeit entwickelt die MP Holding zudem auch einen sogenannten Multipark in Olching bei München.

Die MP Holding sei in Ginsheim-Gustavsburg nicht unbekannt, man habe gute Erfahrungen mit den Langenern gemacht, sagt von Neumann. Nachdem der erste Bauabschnitt im Gewerbegebiet „Am Mainspitzdreieck“ nun beendet ist, will sich die Stadt daran machen, den zweiten Bauabschnitt anzugehen. Dieser ist geplant in Richtung Deich, und zwar hinter den jetzt das Gebiet abschließenden Objekten von „Pfeiffer und May“ und eben der DHL. 70 000 Quadratmeter umfasst der zweite Abschnitt, für den es bereits seit Jahren einen Bebauungsplan gibt, der jetzt angegangen wird.

Mit dem vor wenigen Tagen gescheiterten Vorhaben, in Trebur-Geinsheim in den ehemaligen Mitsubishi-Räumen ein Postverteilzentrum einzurichten, hat das Projekt in Gustavsburg übrigens nichts zu tun. Dort hätte sich ein Brief-Verteilzentrum angesiedelt, in Gustavsburg geht es hauptsächlich um Pakete, die dann mit Kleintransportern zu den Kunden gebracht werden.